



Universitätsbibliothek Paderborn

**Wunderbarliche Krafft vnd Würckung der Tugentreichen
Exempel. Das ist. Kräfttge Trostmittel zu disen schweren
Zeiten/ vnd tröstliche Lehrpuncten/ nicht allein allen
Pfarherrn/ oder so sich deß ...**

Stengel, Georg

[S.l.], 1650

Cap. XVII. Andere ursach sich zuerfrewen/ haben die Kinder diser Welt/
andere die Kinder Gottes. Das wirdt probirt durch die Exempel Mosis/
Dauidis vnd der Apostel. Darauß die dritte Nutzbarkeit ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48993](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48993)

Cap. XVII.

Andere vrsach sich zuerfrewē/
haben die Kinder dieser Welt / andere
die Kinder Gottes. Das wirdt probire
durch die Exempel Moysis / Dauidis vnd
der Apostel. Darauß die dritte Nugbar-
keit der Exempel erspringt: nemlich/
Trost in der Trübsal/2c.

L

Was der König Assuerus gehon *Esth. 6. 1.*
hat/da er ihm die Historien vnd
Jahrebrief seines Königreichs
hat lassen bringen / vnd darin-
nen gelesen / was vor Zeiten gutes oder
böses geschehen sey: Eben das thun auch
die Kauffleut in ihren Geldsachen. Wan
das Jahr ein ende hat / ziehen sie ihr Re-
gister vnd Protocoll herfür / vnd vber-
schlagen fleißig was sie gemunnen / was
sie verlohren haben. Die Calenderma-
cher / setzen auch fleißig zu allen Tagen/
was es für Wetter hab abgeben / darnach
sie die ander Calender wissen zuriichten.
Die Thracen vnd Schrifler haben in dem
branch gehabt / daß sie die guten Tag / mit
wissen / vnd auch wol mit Edelsteinen / die

H III

bösen

bösen Tag aber mit schwarzen Steinlein
 so sie in ein Eruben oder Röcher gewor-
 fen/ das ganze Jahr herum gezecht ha-
 ben. Die jenige Tag aber haben sie für
 gut gehalten / daran sie ein gute Vehr
 vberkommen / oder ein gute Gasteren ge-
 habt/ oder sonst ein Ehr erlangt. Wann
 sie aber Hunger / Schmach / oder etwas
 anderst gelitten / haben sie es für ein bö-
 sen Tag gehalten / vnd den selben mit
 schwarzen Steinlein gezecht.

II. Btli besser habens gemacht der H.
 Moyses vnd H. Daud. Der H. Acha-
 nasius schreibt dem Marcellino / wann
 er wissen möll / wie Moyses gebetet hat
 vnd was für Jahr oder Tag er für gut
 gehalten / soll er den 89. Psalmen lesen
 dessen Titel ist. Oratio Moysis hominis
 Dei Das Gebett Moysis des Men-
 schen Gottes vnd das darumb / dieweil
 man dar für hielt / Moyses hat gepflegt
 zubetten / was in demselben Psalmen be-
 griffen ist / oder dieweil es dem H. Daud
 ist geoffenbaret worden / daß solches der
 Moyses gebetet.

III. Moyses sahe sein Volk vber die
 massen den weltlichen Wollüsten erge-
 ben / darumb bettet er zu G D Zi / er wolle

das Wort von diſer Eitelkeit abwenden /
 vnd zu der Lieb der Göttlichen Sachen
 befehren / dergleichen hat auch David ge-
 than. Aber das iſt wunderbarlich / daß
 ſie in ihren Pſalmen die jentigen Tag für
 glücklich halten / an welchen ſie vil Ba-
 glück vnd Trübsal außgeſtanden haben.
 Hört den H. David: Wir haben vns ^{Pſal. 89.}
 erfreuet in den Tagen / an welchen
 du O HErr / vns haſt gedemütiz
 get / in den Jahren / da es vns vbel
 iſt hergangen. Ein wunderbarliche vr-
 ſach diſer Fremdt / wider alle gewonheit
 der Menſchen Kinder / vnd damit man nit
 vermeinet / es wäre ihm ein falſches
 Wort entwiſchet / ſo widerholet er ſolchs
 zum öftermal: wil nur ein Drib citiren,
 welches den eytelten Philoſophen für ein
 paradoxum, oder Waldſpruch möchte
 fürkommen. In dem 93. Pſalm redet er
 O D D den HErrn auff diſe wiß an:
 Nach der gröſſe der Schmerzen / ^{Pſal. 93.}
 in meinem Herzen / haſt du / O ^{10.}
 HErr / meiner Seel Troſt vnd Er-
 quickung geben. Der H. Paulus ſtim- ^{2. Cor. 2.}
 met zu vnd ſagt: Je mehr wir leyden
 von Chriſti wegen / je vollkommener
 werden wir von Chriſto get. ^{5.}

steet vnd gestärcket. Der H. Jacobus
 vnderschreiber sich auch: Meine Brü-
 der / haltet es für tausent Freuden
 wann ihr inn mancherley Ver-
 schungen fallt. Vnd das ist warlich
 die dritte Nutzbarkeit der Exempel das sie
 vns in der Trübsal trösten / vnd salgen
 vns / wie sich die heyligen auch also ge-
 rühen haben: nicht durch die fröliche Tug-
 teler die Weltkinder / sonder durch Trübsal
 in welcher die Heiligen ein vrsach ge-
 funden haben sich zu erfreuen.

Cap. XVIII.

Warum die Heyden vnd
 andere Weltmenschen / in den Trübs-
 salen / ein Trost gefunden haben / etc.

I.

Auch die Heyden haben biswe-
 len ein Freud vnd Trost gehabt
 wann es ihnen vbel gangen. Da-
 her spricht der Cicero: Es ist
 lustig zgedencken / was schwär-
 war zu leyden. Item / Es schmeckt
 einem die Freyheit besser / wann er
 an das Joch der Dienstbarkeit ge-

Cic. lib. 2.
 de finibus.
 Idem Phi-
 lipp. 2.

denckt.